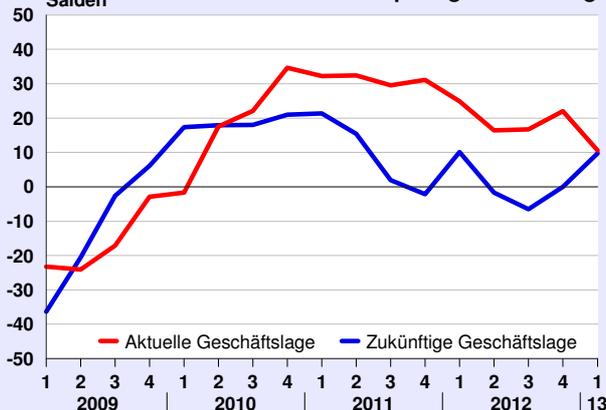




# WEITERE EINZELINDIKATOREN

## Geschäftslage und Geschäftserwartungen

Salden **Wirtschaft der Metropolregion Hamburg\***



### I. Quartal 2013

Aktuelle Geschäfts-lage	28,9	52,8	18,3
Zukünftige Geschäfts-lage	27,1	55,5	17,4

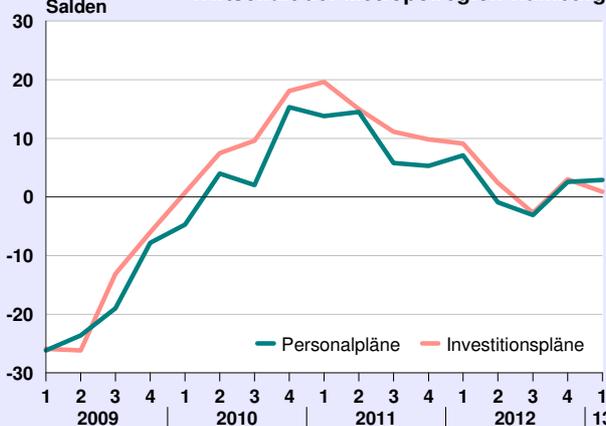
\* Daten aus IHK-Konjunkturbefragungen  
 pos. unv. neg.

© Initiative pro Metropolregion Hamburg 1.Q/2013

Nicht nur die aktuelle, auch die **zukünftige Geschäfts-lage** wird in der Wirtschaft der Metropolregion zum Ende des I. Quartals 2013 alles in allem positiv gesehen. Während 27,1 % der von den Industrie- und Handelskammern befragten Unternehmen mit einer „eher günstigeren“ Geschäfts-entwicklung in den kommenden zwölf Monaten rechnen, erwarten 17,4 % einen „eher ungünstigeren“ Verlauf (Saldo: +9,7; Vorquartal: 0; Vorjahresquartal: +10,1). Überdurchschnittlich optimistisch blickt das Verarbeitende Gewerbe dem weiteren Jahresverlauf entgegen.

## Beschäftigung und Investitionen

Salden **Wirtschaft der Metropolregion Hamburg\***



### I. Quartal 2013

Personalpläne	15,7	71,6	12,8
Investitionspläne	22,0	56,9	21,1

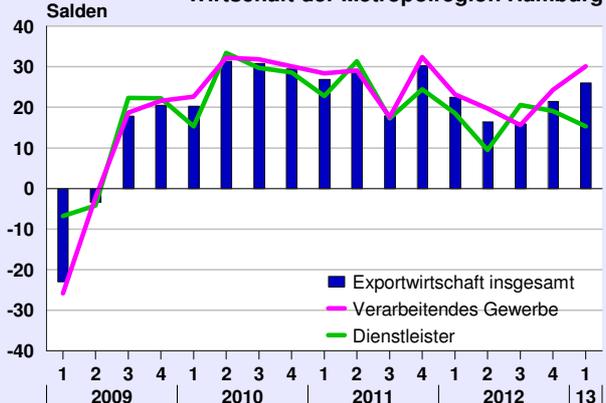
\* Daten aus IHK-Konjunkturbefragungen  
 pos. unv. neg.

© Initiative pro Metropolregion Hamburg 1.Q/2013

Die **Personalplanungen** für die kommenden zwölf Monate im Inland deuten auf einen leichten Beschäftigungszuwachs in der Metropolregion Hamburg hin. Zum Ende des I. Quartals 2013 beabsichtigen 15,7 % der befragten Unternehmen eine Aufstockung des Personalbestandes, während 12,8 % von einer Verringerung ausgehen (Saldo: +2,9; Vorquartal: +2,6; Vorjahresquartal: +7,1). Noch etwas verhaltener fallen insgesamt die **Investitionsplanungen** für die kommenden zwölf Monate im Inland aus. Während bei 22,0 % der Unternehmen die Investitionsausgaben voraussichtlich zunehmen werden, beabsichtigen 21,1 % der Befragten das Gegenteil (Saldo: +0,9; Vorquartal: +3,0; Vorjahresquartal: +9,1).

## Exportaussichten

Salden **Wirtschaft der Metropolregion Hamburg\***



### I. Quartal 2013

Exportwirtschaft insgesamt	35,6	54,9	9,5
Verarbeitendes Gewerbe	38,9	52,3	8,8
Dienstleister	28,2	58,9	12,9

\* Daten aus IHK-Konjunkturbefragungen  
 pos. unv. neg.

© Initiative pro Metropolregion Hamburg 1.Q/2013

Laut Konjunkturumfragen der Industrie- und Handelskammern sind die **Exportaussichten** der Wirtschaft der Metropolregion Hamburg nunmehr 15 Quartale in Folge per Saldo günstig. Von den exportierenden Unternehmen erwarten zum Ende des I. Quartals 2013 54,9 % einen etwa gleich bleibenden, 35,6 % einen zunehmenden sowie 9,5 % einen abnehmenden Umfang des eigenen Ausfuhrgeschäfts in den kommenden zwölf Monaten (Saldo der Antworten „Zunahme“ / „Abnahme“: +26,1; Vorquartal: +21,5; Vorjahresquartal: +22,5). Befragte des Verarbeitenden Gewerbes sind insgesamt optimistischer als exportierende Dienstleister.

Die **Salden** werden ermittelt aus den nach **Unternehmensgrößen gewichteten positiven und negativen Antworten** der befragten Unternehmen. Neutrale Aussagen bleiben dabei unberücksichtigt.

Antworten (Anteile in Prozent)	pos(itiv)	unv(erändert)	neg(ativ)
Aktuelle Geschäfts-lage:	gut	I befriedigend	I schlecht
Zukünftige Geschäfts-lage:	günstiger	I gleich bleibend	I ungünstiger
Investitionen/Personal/Exporte:	zunehmend	I gleich bleibend	I abnehmend

# HANDWERK IM FOKUS

## Handwerk: Mit optimistischen Erwartungen in das Sommerhalbjahr 2013

Die Konjunkturbefragungen der Handwerkskammern Schwerin, Lübeck, Braunschweig-Lüneburg-Stade und Hamburg zeigen, dass sich die wirtschaftliche Stimmung in den 50.000 Handwerksbetrieben der Metropolregion Hamburg im langen Winter 2012/2013 leicht abgekühlt hat. Dies dürfte vor allem eine Folge des lang anhaltenden Frostes gewesen sein. Viele Bauvorhaben und Außenarbeiten mussten verschoben werden, worunter vor allem die Betriebe des Bau- und Ausbauhandwerks gelitten haben. Die rückläufige gesamtwirtschaftliche Lage und die deutschen Exportrückgänge im Euro-Raum sind bisher nur in einigen Betrieben des Zulieferhandwerks spürbar. Im Kfz-Handwerk drückt bei stabilem Werkstattgeschäft die schleppende Neuwagennachfrage negativ auf die Ergebnisse. Handwerksmeister sind eher vorsichtig bei ihren Prognosen und äußern sich nur dann positiv, wenn laufende Auftragsverhandlungen gut laufen und absehbar ist, dass die Auftragsquellen gut sprudeln werden.

### Gute Zukunftsaussichten

In den Kammerbezirken Lübeck und Schwerin erwarten über 40 % der Handwerksmeister eine Verbesserung ihrer geschäftlichen Lage im Sommer 2013. Mit Verschlechterungen rechnen dort weniger als 10 % der befragten Betriebsinhaber. Nicht ganz so optimistisch zeigt sich das Hamburger Handwerk. 34,4 % der Unternehmer kalkulieren mit Zuwächsen und 12,5 % mit rückläufigen Geschäftsergebnissen. Ähnlich erfreulich ist die Erwartungslage im Handwerk im Bereich Lüneburg-Stade.

### Neueinstellungen geplant

Nachdem das Handwerk in der Metropolregion bei Neueinstellungen im Winterhalbjahr eher zurückhaltend war und es in einigen Landkreisen zum Abbau von Arbeitsplätzen gekommen ist, geht die Mehrzahl

der Betriebe angesichts erfreulicher Auftrags- und Umsatzerwartungen bei ihrer Beschäftigungsplanung bis in den Herbst 2013 von Neueinstellungen aus. Mit Blick auf die Metropole Hamburg suchen 14,8 % der Betriebe im Sommerhalbjahr zusätzliche Mitarbeiter. Nur in 5,8 % der Betriebe plant man einen Abbau von Beschäftigten, während in 79,4 % der Handwerksunternehmen von einer stabilen Beschäftigungsentwicklung ausgegangen wird. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt bei Fachkräften für das Handwerk wird sich damit auch 2013 kaum entspannen.

Das Handwerk der Metropolregion Hamburg wird sich nach der winterlichen Abkühlung im weiteren Verlauf des Jahres 2013 stabil auf hohem Niveau entwickeln.

### Methodische Hinweise zu den Konjunkturbefragungen der Handwerkskammern

Die Bereiche der Handwerkskammern sind – bis auf den Kammerbezirk Hamburg – jeweils größer als die Bereiche, die der Metropolregion Hamburg zugeordnet sind. So zählt aus dem Kammerbezirk Flensburg lediglich der Landkreis Dithmarschen zur Metropolregion. Da die Anzahl der an der Konjunkturumfrage beteiligten Betriebe im Landkreis Dithmarschen nicht repräsentativ ist, sind diese Zahlen im Konjunkturbarometer für die Metropolregion Hamburg nicht enthalten für das Frühjahr 2013. Wir halten die Abweichungen durch die „zusätzlichen“ Daten aus den Landkreisen Plön (Kammerbezirk Lübeck), Güstrow, Schwerin und Parchim (Kammerbezirk Schwerin), Osterholz und Verden (Kammerbezirk Stade) und Celle (im Bezirk Lüneburg) für vertretbar in der Gesamtaussage für die Konjunkturschätzungen und -erwartungen in der Metropolregion. Der Auswertung für das I. Quartal 2013 liegen rund 1.000 Antworten zugrunde.

Die Konjunkturauswertungen für einzelne Kammerbezirke der Handwerkskammern der Metropolregion Hamburg sind erhältlich unter: [www.hwk-hamburg.de](http://www.hwk-hamburg.de) ; [www.hwk-bls.de](http://www.hwk-bls.de) ; [www.hwk-luebeck.de](http://www.hwk-luebeck.de) sowie [www.hwk-schwerin.de](http://www.hwk-schwerin.de) ; [www.hwk-flensburg.de](http://www.hwk-flensburg.de)

## Entwicklung der Anzahl von Handwerksbetrieben in der Metropolregion Hamburg

	2000	2005	2010
Metropolregion insgesamt	44.404	46.960	50.956
Teilregion Hamburg	13.145	13.559	15.111
Teilregion in Schleswig-Holstein	14.748	15.603	17.131
Kreis Dithmarschen	1.402	1.528	1.580
Teilregion in Niedersachsen	12.151	12.990	13.675
Teilregion in Mecklenburg-Vorpommern	2.958	3.280	3.459